

<b>Vorlage</b>		Vorlage-Nr:	FB 01/0396/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Verwaltungsleitung Beteiligte Dienststelle/n:		Status:	öffentlich
		AZ:	
		Datum:	28.02.2018
		Verfasser:	
<b>Ratsanträge</b>			
<b>Beratungsfolge:</b>			
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	
07.03.2018	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung	

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt nimmt die fristgerecht eingereichten Ratsanträge zur Kenntnis und verweist sie gemäß § 12 Abs. 3 der Geschäftsordnung an die jeweils zuständige Stelle (Bezirksvertretung, Fachausschuss, Oberbürgermeister).

Philipp

Oberbürgermeister

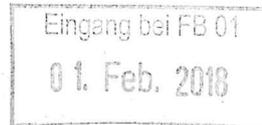
**Erläuterungen:**

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden mehrere Ratsanträge innerhalb der in § 12 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Rat benannten Frist eingereicht, die als Anlage beigefügt sind.

**Anlage/n:**

Fristgerecht eingereichte Ratsanträge

Herrn Oberbürgermeister  
Marcel Philipp  
-Rathaus-  
52058 Aachen



Nr. 333/17

**Mara Lux (AfD)**  
Ratsfrau

Tittardsfeld 7  
52072 Aachen

Mara\_lux@web.de

01.02.2018

**Ratsantrag: Erstellung eines Konzeptes zur Gestaltung eines Teils der öffentlichen Grünfläche des Schlossparks Schönau mit einem Kinderspielplatz**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt Aachen möge in seiner nächsten Sitzung folgenden Beschluss fassen:

**Die Verwaltung wird beauftragt, in enger Abstimmung mit der Bezirksvertretung Richterich, ein Konzept zur Gestaltung eines Teils der öffentlichen Grünfläche des Schlossparks Schönau mit einem Kinderspielplatz zu erstellen.**

**Dieses soll die Bedürfnisse der Familien mit Kleinkindern aus der Nachbarschaft berücksichtigen.**

**Entsprechende Haushaltsmittel sind in den Fachgremien einzuwerben.**

Begründung

Seit 1980 gilt das Schloss Schönau als „Haus der Bürger“.

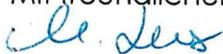
Der angrenzende Schlosspark wird bereits jetzt durch Familien mit Kindern zum Spazieren und Spielen genutzt und bietet durch das Wildgehege eine besondere Attraktivität.

Die Größe des Parks und die ruhige, gefahrlose Umgebung (keine angrenzenden vielbefahrenen Straßen) prädestinieren die Grünflächen für einen Kinderspielplatz.

Richterich ist ein sehr familienreicher Stadtteil mit nur wenigen und kleinen öffentlichen Spielplätzen.

Ein Kinderspielplatz auf dem Gelände des Schlossparks würde den Stadtteil und die Parkanlage sichtlich aufwerten und neben der Boulebahn einen generationenübergreifenden Treffpunkt bieten – einen „Park der Bürger“.

Mit freundlichen Grüßen



Mara Lux

# Allianz für Aachen

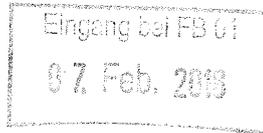
Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Stadtverwaltung Aachen  
Herrn Oberbürgermeister  
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen



Nr. 334/A

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)  
Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II-Str. 1  
52062 Aachen

07. Februar 2018

## **Antrag: Zuverlässige Altersfeststellung von unbegleiteten (angeblich) minderjährigen Ausländern/ Flüchtlingen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt möge folgenden Beschluß fassen:

**Die Stadtverwaltung wird mit einer ausreichenden Anzahl von Ultraschall-Handscannern (z.B. »PRIMSA« vom Fraunhofer Institut) zur Identifizierung von Minderjährigkeit ausgestattet.**

### Begründung:

Beim dem Forschungsprojekt »PRIMSA« (Prävention und Intervention bei Menschenhandel zum Zweck sexueller Ausbeutung) handelt es sich um einen mobilen, nichtinvasiven Ultraschall-Handscanner zur Identifizierung von Minderjährigkeit. Diese Technologie wurde vom Fraunhofer IMBT im Verbund mit weiteren Forschungspartnern unter Förderung der Bundesregierung entwickelt um Menschenhandel von Minderjährigen beim Grenzübertritt zu unterbinden.

Durch die Ultraschallmesstechnik können anhand von Entwicklungsmerkmalen des Handgelenkknochens signifikante Indizien zum Alter der untersuchten Personen ermittelt werden. Die Ergebnisse dieser Messtechnik sind juristisch nicht bindend, allerdings können in Zweifelsfällen auf ihrer Grundlage weiterreichende Untersuchungen zur Altersbestimmung veranlasst werden.

# Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Von der Möglichkeit einer kostengünstigen, schnellen und nichtinvasiven Altersschätzung können insbesondere die Jugendämter bei der Altersschätzung von unbegleiteten (angeblich) minderjährigen Ausländern / Flüchtlingen profitieren, die ihre Ausweisdokumente „verloren“, bzw. vernichtet haben. Die zu diesem Zweck in den Jugendämtern bisher überwiegend praktizierte „qualifizierte Inaugenscheinnahme“ hat sich nicht bewährt.

Die sogenannte „qualifizierte Inaugenscheinnahme“ begünstigt eine systematische Alterstäuschung und damit einhergehenden Asylbetrug. In erheblicher Anzahl gelangen fremdstämmige Volljährige in den Bezug privilegierter Leistungen. In zahlreichen Fällen wurden kriminelle Erwachsene aufgrund der bloßen Inaugenscheinnahme zu jugendlichen Flüchtlingen erklärt. Die verhängnisvollen Folgen sind insbesondere durch Mordfälle wie in Freiburg oder Kandel einer breiteren Öffentlichkeit bewusst geworden. Dort fielen junge deutsche Frauen erwachsenen ausländischen Tätern zum Opfer, die zuvor von Jugendämtern leichtfertig als minderjährig befunden worden waren.

Auch im Aachener Jugendamt wird zwecks Altersfeststellung lediglich die umstrittene „qualifizierte Inaugenscheinnahme“ angewendet. Wie die Stadtverwaltung in ihrer Stellungnahme auf die Anfrage der Allianz für Aachen vom 29.12.2016 („Altersschätzung umA/ umF in Aachen“) mitteilte, habe es bei den 1.221 Alterseinschätzungen des Jugendamtes zwischen dem 01. Januar 2015 und dem 31. Dezember 2016 keine weitergehende medizinische Altersüberprüfung gegeben.

Angesichts der folgenschweren Anfälligkeit für Asylbetrug und den massiven finanziellen Aufwendungen für unbegleitete (angeblich) minderjährige Flüchtlinge ist eine zuverlässige Praxis der Alterseinschätzung unverzüglich geboten. Der Ultraschall-Handscanner »PRIMSA« liefert schnelle Ergebnisse und ist gesundheitlich unbedenklich.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

# Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Stadtverwaltung Aachen  
Herrn Oberbürgermeister  
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen



Nr. 335/17

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)  
Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II-Str. 1  
52062 Aachen

07. Februar 2018

## **Antrag: Gefahrenabwehr - Rutschhemmende Bodenbeläge auf Aachener Gehwegen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt möge folgenden Beschluß fassen:

**Die Verkehrssicherheit von Fußgängern wird in Aachen ernst genommen. Das schließt rutschhemmende Gehwege ein.**

**Die Klinkersteineinlassungen auf den Gehwegen im Umfeld der Zeppelinstraße werden unverzüglich ausgetauscht bzw. derartig bearbeitet, daß eine ausreichende Rutschfestigkeit bei Nässe gegeben ist.**

**Die Stadtverwaltung prüft darüber hinaus, ob im Stadtgebiet weitere Gehwegelemente einer Rutschhemmung bedürfen und leitet gegebenenfalls entsprechende Nachbesserungen ein.**

### Begründung:

Die in den Gehwegen im Umfeld der Zeppelinstraße eingelassenen Ziegel bzw. Klinker sind wegen ihrer glatten Materialbeschaffenheit eine Gefahrenquelle für Fußgänger. Das gleitfördernde Material birgt für Passanten insbesondere bei Nässe die Gefahr von Sturzunfällen. Vor allem für ältere Menschen, gehbeeinträchtigte Personen und Kinder erhöht sich die Verletzungsgefahr beträchtlich.

# Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

In der Winterzeit kann trotz ordnungsgemäßer Räum- und Streuarbeiten keine ausreichende Rutschfestigkeit gewährleistet werden, so daß unverzügliches Handeln erforderlich ist. Die Gefahr besteht jedoch nicht nur zur Winterzeit sondern grundsätzlich bei Nässe. Durch einen Austausch der Ziegel bzw. eine Überarbeitung wird die Sturzgefahr reduziert.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr